

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Ercheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig
für auswärts und ansonsten 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite
Fehlansatz-Beilage im Text 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Korrekturen und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Freitag
19
September

langen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird hinfällig bei
gerichtlichem Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 9.50 Mark.
Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 146 - 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Pb. Reimböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Zeitungs-Verbot.

Die „Frankfurter Zeitung“ und das „Mit-
tagsblatt“ sind wegen Artikel, welche die Würdig-
keit der Befehlstruppen verletzten, für die Einfuhr
in die von den französischen Truppen besetzten Zone vom
12. bis 30. September einschließlich verboten.
Jede Nummer, die durch Schmuggel dort erscheinen sollte,
wird beschlagnahmt. Im Falle der Nichtbefolgung können
nicht nur die betr. Personen, Eisenbahn und Post, sondern
auch die deutschen Behörden zur Rechenschaft gezogen werden.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Heimkehr.

Koblenz, 16. Sept. Die ersten Züge mit den von den
Amerikanern kriegsgefangenen Deutschen, die sich in einer
Stärke von 64 000 Mann in Frankreich befinden, sind in
Koblenz eingetroffen, wo sie zunächst in einem Barackenlager
untergebracht wurden.

Brüssel, 16. Sept. Eine 20 000 Mann starke Abteilung
deutscher Kriegsgefangener befindet sich auf dem Rück-
marsch nach Deutschland. Die britische Militärbehörde
soll der Stadtverwaltung von Verviers mitgeteilt haben, daß
die Kriegsgefangenen von Verviers an den weiteren Weg
zu Fuß zurücklegen werden.

Ein russischer Friedensfühler in 1915.

Eine verpasste Gelegenheit.

Berlin, 18. Sept. Unter der Überschrift „Ein deutsches
Friedensangebot an Rußland im Jahre 1915“ veröffentlicht
Dr. W. Spidernagel in den „Hamb. Nachrichten“ eine
Reihe von Einzelheiten über die an sich schon bekannten Ver-
handlungen mit dem russischen Staatsminister Protopo-
poff im Jahre 1915. Neu ist an den Behauptungen
Spidernagels, daß der damalige Generalstabschef Falken-
hahn im Juli 1915 dem Reichskanzler vorschlug, mit Ruß-
land in Fühlung zu treten. Vom militärischen Standpunkt
ist die Beendigung des Zweifrontenkrieges
so bedeutungsvoll, daß der Verzicht auf Landwerb dem-
gegenüber keine Rolle spielen könne. Den Einwand des
Reichskanzlers, daß damit das Schicksal der Deutschbalten
sehr böse gestalten könne, lehnte Falkenhahn mit der
Erklärung ab, erst komme das Ganze und dann die Teile.
Die Österreicher haben sich nach Dr. Spidernagel damals
auf entsprechenden Wunsch bereit erklärt, Großgalizien zu
opfern, da sie nach einem Sonderfrieden mit Rußland ihre
Rechnung mit Italien hätten begleichen können. Am wich-
tigsten war, daß die Türken eingewilligt hatten, Rußland
die Durchfahrt durch die Dardanellen zuzugestehen. Der
Jahrhunderte alte Traum Rußlands konnte so erfüllt wer-
den. Spidernagel behauptet nun, daß während der Ham-
burger Bankier Warburg und der dänische Staatsmann
Andersen mit Protopopoff verhandelten, die deutsche
Presse auf den Wink Bethmanns die Befreiung der Rand-
staaten von Rußland forderte, und dadurch die Friedens-
bemühungen durchkreuzte. Der deutsche Friedensfühler
wurde sehr rasch in England bekannt und führte dann zu der
bekannten Erklärung Sazonows in der Duma, in der er
alle Verhandlungen abstiftet.

Ein Regierungspräsident in Frankfurt.

Regierungsrat Cohnmann ist, wie die „Deut-
sche Allgem. Ztg.“ meldet, zum Stellvertretenden Re-
gierungspräsidenten in Frankfurt a. M. ernannt worden. Durch
die feindliche Besetzung des westlichen Teils des Regierungs-
bezirks Wiesbaden sind im Verkehr innerhalb der Verwal-
tung derartige Unzulänglichkeiten entstanden, daß die Staats-
regierung sich veranlaßt sah, für den unbefestigten Teil des
Regierungsbezirks diesen neuen Posten in Frankfurt a. M.
zu schaffen.

Der neue Regierungspräsident in Frankfurt a. M. hat
den weitaus größten Teil seiner bisherigen dienstlichen
Tätigkeit im Elsaß verbracht. Er wurde i. Zt. aus der elsaß-
lothringischen Landesverwaltung in den städtischen Dienst
der Landeshauptstadt übernommen und wirkte in vorbild-
licher Weise mehrere Jahre lang in Straßburg als besoldeter
Beigeordneter vorwiegend auf sozialpolitischem Feld. Die
Arbeiterfürsorge und Armenpflege, Gebiete, in denen Straß-
burg von jeher Musterstädt gewesen ist, waren ihm an-
vertraut. Im Jahre 1913 wurde Beigeordneter Cohnmann

unter zahlreichen Mitbewerbern zum Bürgermeister der
Stadt Mülhausen i. E. gewählt. Er hatte hier ungefähr
ein Jahr lang gewirkt, als der Krieg ausbrach. Bei der
zweiten zeitweiligen Besetzung der oberelsässischen Industrie-
stadt durch die Franzosen im September 1914 wurde Bürger-
meister Cohnmann als Geisel verhaftet und bei der späteren
Räumung nach Frankreich verbracht. Seine Gattin folgte
ihm freiwillig ins Exil. Mehrere Jahre lang war Cohnmann
in Südfrankreich interniert, bis es der Reichsregierung end-
lich gelang, ihn auszutauschen. Der neue Regierungspräsi-
dent steht in politischer Beziehung der Demokratischen Partei
nahe. Langjährige dienstliche und persönliche Beziehungen
verbinden ihn mit seinem früheren und nunmehrigen Vor-
geordneten, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau,
Dr. Schwander.

Das Rheinische Zentrum und die Lösungsfrage.

Köln, 17. Sept. Nach der „Köln. Volksztg.“ nahm der
veramaltete Parteitag der rheinischen Zentrumspartei eine
Entscheidung an, in der über die Behandlung der
Rheinlandfrage Leitsätze aufgestellt werden, nach denen
die Verwirklichung der rheinischen Selbstständigkeitswünsche
im Rahmen des Deutschen Reiches und im Zusammenhang
mit der territorialen Umgestaltung des Reiches unter dem
Gesichtspunkt des gesamtdeutschen Interesses
und auf dem durch die Reichsverfassung vorgesehenen Wege
geschehen soll. Es sollen gleichberechtigte, möglichst gleich-
wertige Länder mit weitgehender Selbstverwaltung ge-
schaffen werden. Im Falle, daß das aussichtslos sei, können
die Bestrebungen zur Bildung neuer Bundesstaaten nach
Artikel 18 der Reichsverfassung wieder aufgenommen wer-
den. Die deutsche Reichsverfassung wird rück-
haltlos anerkannt. Der Parteitag erwartet jedoch,
daß Reichsregierung und Volksvertretung die in Artikel 167
vorgesehene zweijährige Sperrfrist nicht aufrecht
erhalten werde, falls die nationalen Notwendigkeiten und
rheinischen Lebensinteressen in Zukunft ihre sofortige Be-
seitigung erfordern sollten. Für die Zwischenzeit wird eine
weitgehende Autonomie gefordert. Wer die Lösung vom
Reiche anstrebt, schädigt die Interessen der rheinischen Be-
völkerung und stellt sich außerhalb der Zentrumspartei. Die
Reichsregierung wird aufgefordert, den inneren Umbau des
Reiches in vorgebrachtem Sinne so rasch wie möglich vor-
zunehmen.

Die Wohnungsnot im besetzten Gebiet.

Im Reichsministerium des Innern fand eine Bespre-
chung über die im besetzten rheinischen Gebiet durch die Ein-
quartierung der Befehlstruppen, insbesondere der zahl-
reichen Offiziere mit ihren Familien, entstandene außer-
ordentliche Wohnungsnot statt. An der Besprechung
nahmen sämtliche beteiligten Reichs- und Landeszentral-
behörden, die Provinzialbehörden und die Oberbürgermeister
der meistbetroffenen Städte teil. Es herrschte Einigkeit da-
rüber, daß den berechtigten Interessen der dortigen Bevölke-
rung durch die Reichsbehörden Rechnung getragen werden
muß. Die Reichsbehörden sicherten sofortige Maßnahmen
zur Bekämpfung der Notstände zu.

20 000 Mark Strafe für Zweibrücken.

Dr. Zweibrücken, 16. Sept. Die Militärverwaltung der
Stadt Zweibrücken hat dieser eine Strafe von 20 000 M.
auferlegt, weil sich die Person, die einen Kranz am Bis-
marckdenkmal niedergelegt hatte, nicht gemeldet hat.

Das Abenteuer d'Annunzios.

Bern, 17. Sept. Der „Corriere della Sera“ berichtet,
daß die verwundeten Truppen Fiume am Sonntag morgen,
größtenteils zu Schiff, aber auch auf dem Landwege nach
Triest verlassen haben. Die Hoffnung der Jugoslawen, daß
es zwischen den Truppen d'Annunzios und Petalugas zu
blutigen Reibereien komme, hat sich nicht erfüllt. Ein Fiumer
Bericht des „Corriere della Sera“ bestätigt ferner, daß die
Jugoslawen bereits Truppen zusammengezogen hätten, um
sich Fiumes zu bemächtigen. d'Annunzio war ihnen jedoch
zuvorgekommen.

Itali richtete gestern in der Kammer an die Soldaten
und an die Nation eine ernste Warnung und wies auf die
Schädigungen hin, die das Unternehmen d'Annunzios
bringen könnte und erklärte, daß der furchtbare Krieg in

allen Gemütern eine tiefgehende Verwirrung angerichtet
habe. Das ganze Land sei in Unruhe. Seit Wochen streifen
400 000 Arbeiter, ganze Provinzen stehen in Gärung und
Aufregung. Aller daraus entspringender Schwierigkeiten
könne Italien nur mit Einsicht und leidenschaftsloser Vater-
landsliebe Herr werden.

Wie der „Secolo“ aus Fiume erfährt, hat sich der von
der Regierung entsandte italienische General Anfoschi bis jetzt
vergeblich bemüht, die in Fiume befindlichen Truppen zum
Abfall von d'Annunzio zu bewegen. Die Besatzung des
Panzerjesses „Dante“ hat d'Annunzio durch eine Ansprache
von der Abfahrt abgehalten.

Politische Rundschau.

Die Abänderung des Religionserlasses.

Ein neuer Ministerialerlaß über den Religionsunterricht
ist soeben vom Kultusminister ausgegeben worden. Er ent-
hält starke Einschränkungen und eine Abschwächung des Er-
lasses vom 29. November 1918. Vor allen Dingen wird die
folgende wichtige Bestimmung getroffen: „Das Schul-
gebet bleibt bestehen. Die Religion darf wieder
Prüfungsfach werden. Das Auswendiglernen reli-
giöser Memorierstoffe ist gestattet.“

Beibehaltung der Post- und Telegraphen- überwachung.

Berlin, 17. Sept. Im Zusammenhang mit der seiner-
zeitigen Absicht, einen Umtausch des deutschen Papiergeldes
aus steuerlichen Gründen vorzunehmen, hatte der Reichs-
minister der Finanzen angekündigt, daß er die Post- und
Telegraphenüberwachung im Verkehr mit dem Auslande
am 1. 10. aufheben würde. Da nun der Umtauschplan in-
folge der von den vernommenen Sachverständigen geltend
gemachten Bedenken aufgegeben wurde, kann die Post- und
Telegraphenüberwachung nicht beseitigt werden.
Sie bleibt vielmehr bis auf weiteres als Schutzmittel
gegen die Kapital- und Steuerflucht in vollem Umfange
bestehen.

Tagung der Nationalversammlung vor Weihnachten.

Frankfurt a. M., 16. Sept. Wie die „Frankfurter Nach-
richten“ aus parlamentarischen Kreisen erfahren, sollen der
Nationalversammlung nach ihrem Wiederzusammentritt
noch vor Weihnachten eine Anzahl weiterer
Steuervorlagen zugehen, die im Reichsfinanzmini-
sterium bereits in Vorbereitung sind. Es soll in jedem Fall
für den nächsten Reichshaushaltsplan eine Deckung der Aus-
gaben des Reiches durch entsprechende Einnahmen sicher-
gestellt werden.

Konservativer Wahlsieg in Thüringen.

Laut Berliner „Volkswacht“ erhielten bei den Be-
zirksauswahlwahlen im Staat Weimar der
Thüringische Bauernbund (Deutschnationale Volkspartei und
Bund der Landwirte) 24 Sitze, Demokraten 4, Sozialdemo-
kraten 15, Unabhängige Sozialdemokraten 3 und Zentrum
auch 3 Sitze. Die Wahlbeteiligung betrug durchschnittlich
20 bis 25 vom Hundert der Wahlberechtigten.

Feuerung im Buchdruckgewerbe.

Der „Lürmer“ teilt folgende Zahlen mit: Der Etat der
Reichsdruckerei betrug im Jahre 1918 für Vergütung,
Löhne, Tagelöhner usw. 4 300 000 M., im Jahre 1919 aber
27 600 000 M. Für Papier betrug der Etat der Reichs-
druckerei im Jahre 1918 3 300 000 M., im Jahre 1919
24 000 000 M.

Die Auslieferung des Kaisers.

Berlin, 18. Sept. Nach dem Pariser „Journal“ hat
Lord George in Paris eine Aufforderung der Entente
an Holland zur Auslieferung des Kaisers
durchgesetzt.

Der Oberste Rat und Rußland.

Berlin, 18. Sept. Ueber London wird laut „Deutscher
Allgem. Ztg.“ aus Paris gemeldet: Der Oberste Rat der
Alliierten hielt in Clemenceaus Büro im Kriegsministerium
eine Sitzung ab, an der Clemenceau, Lord George, Littoni,
Foch, Lardieu und Philipp Bertolo teilnahmen. Es wurde
einstimmig beschlossen, Rußland zu räu-
men und es den russischen Revolutionären zu überlassen,
ihre Angelegenheiten selbst zu ordnen, jedoch so, daß das
Interesse der benachbarten Völker gewahrt würde.

Die Räumung der baltischen Provinzen.

Savos berichtet aus Paris: Es bestätigt sich, daß in der Frage der baltischen Provinzen der Oberste Rat den Marshall Foch beauftragt hat, bei der deutschen Delegation energisch vorstellig zu werden.

Keine irische Republik.

mz Amsterdam, 16. Sept. „Daily News“ veröffentlicht eine Unterredung Feldmarschall Frenchs, in der dieser erklärte, daß die irische Republik unter keinen Umständen anerkannt werden würde. Die Pläne Lloyd Georges für die Lösung der irischen Frage gingen keinesfalls über eine gemäßigtere Homerule ohne Postremung hinaus. Die „Times“ verlangt von der Regierung, daß sie unverzüglich zeigen solle, daß sie entschlossen sei, die irische Frage in gerechter und wohlwollender Weise zu behandeln.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 19. Sept.** Als neue Besatzungstruppe treffen morgen voraussichtlich wieder 700 Mann zur Einquartierung hier ein. — Wie wir hören, wird zu dauernder Unterbringung der Besatzung nunmehr das frühere Rathaus „Tannusblut“, das während des Krieges als Lazarett eingerichtet war und dann schon zur Einquartierung benutzt wurde, auf Anordnung der französischen Behörde neu hergerichtet. In ihm werden 2 Kompagnien untergebracht, während zwei weitere Kompagnien in neuen Kasernenbaracken, die auf dem Grundstück Ecke Schneidhainerweg-Dingweg jetzt errichtet werden sollen, unterkunft finden.

• **Heiterer Abend — Spielplanänderung.** Der für heute Abend angelegte Heiterer Abend von Alois Großmann mußte wegen Spielplanänderung auf Dienstag, 23. September abends 8 Uhr verlegt werden.

* **Berichtigung.** Bei den Gemeindevahlen sind die gleichen Wahlurnen wie bei den Wahlen zur Nationalversammlung zu verwenden. (Richtigstellung des letzten Satzes der betr. Bekanntmachung in der Kreiszeitung der letzten Nummer.)

* Als erster Kriegsgefangener aus englischer Gefangenschaft ist Anton Greß von hier heute zu seinen Eltern zurückgekehrt.

* **Seinen 80. Geburtstag** konnte gestern Herr Josef Stübner hier bei guter Gesundheit und voller geistiger Frische begehen. Nach zu altmännlichen Zeiten vollendete er seine Militärdienstzeit bei den Nassauer Jägern, später trat er in Dienst am Hofe Herzogs Adolfs von Nassau und war Kammerdiener bei der letzten Herzogin, Großherzogin-Witwe von Luxemburg, bis zu deren Heimgang auf hiesigem Schlosse, bei seiner hohen Herrschaft durch seine Pflichttreue, wie bei all den vielen hier, die ihn kennen, ob seines allzeit freundlichen und lebenswürdigen Wesens gleich beliebt.

* **Königstein, 19. Sept.** Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen hielt am Mittwochabend im „Nassauer Hof“ ihre erste Versammlung ab. Eröffnet und geleitet wurde dieselbe von dem vorl. Vorsitzenden Herrn Assistent Horn. Anwesend waren sämtliche Mitglieder. Der ergangenen besonderen Einladung an Nichtmitglieder war auch erfreulicherweise Folge geleistet worden und es meldeten sich 18 derselben zur Aufnahme für die Ortsgruppe an. Nach der Vorstandswahl, wobei Herr Horn zum Vorsitzenden einstimmig gewählt wurde, wählte man je 7 Mitglieder seitens der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, welche der hiesigen Kriegs-Fürsorgestelle zur Mitarbeit vorgeschlagen werden sollen. Weiter stimmte die Versammlung zu, daß am nächsten Sonntag nachmittag eine zweite Versammlung gleichfalls im „Nassauer Hof“ abgehalten wird. Die Tagesordnung zu derselben ist im Anzeigenteil abgedruckt und für alle Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen sehr wichtig. Man wird daher dem ausgesprochenen Wunsche von Herrn Horn, am Sonntag nachmittag sich zahlreich im „Nassauer Hof“ einzufinden, seitens dieser Kreise wohl Folge leisten.

* Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Zins-scheine der Reichs-Kriegsanleihen bei den Postanstalten vom 21. des dem Fälligkeitstage vorhergehenden Monats ab umgetauscht werden können. Auch die Landbriefträger und Posthilfsstellen-Inhaber sind zur Einlösung der Zins-scheine verpflichtet.

Von nah und fern.

Homburg, 18. Sept. Gestern abend 7 Uhr schlug der Blitz in Seuberg in das Gehöft vom Landwirt Macloß ein. Nur das etwas entfernt stehende Wohnhaus blieb verschont, sonst brannte das ganze Werk mit allen Feldfrüchten nieder.

Höchst, 18. Sept. Ein Teilstreit, der auf personal- und lokalpolitische Ursachen zurückzuführen ist, die in den letzten Tagen besonders lebhaft erörtert wurden, brach gestern Mittag in hiesigen Betrieben aus. Die Bewegung äußerte sich in regerem Straßenverkehr der Arbeiterschaft zu ungewöhnlich früher Nachmittagsstunde. Auf der Königsteiner Straße kam es dabei zu einem bedauerlichen Zwischenfall, indem ein Trupp Passanten gegen einen hiesigen Herrn, der im Mittelpunkt dieser Dinge steht, tödlich wurde. Heute hat der Streit noch weitere Kreise gezogen. Gegen 1/11 Uhr verließen die Arbeiter der Farbwerke die Betriebe, so daß diese, wie man uns sagt, so gut wie still liegen soll. In den Straßen äußerte sich die Bewegung wieder in lebhaftem Verkehr, wobei die Passanten allerdings rege diskutieren. Konflikte sind nicht vorgekommen.

Frankfurt a. M., 16. Sept. Die Blutopfer des Krieges. Bis zum 1. August 1919 sind bei den hiesigen Standesämtern 10.437 Sterbefälle von Militärpersonen beurkundet worden, die hier ihren letzten Wohnsitz hatten.

Von diesen unmittelbaren Frankfurter Opfern des Krieges sind 7957 im Felde gefallen, 2403 in Lazaretten und 77 in Gefangenschaft gestorben. Die Gesamtzahl der Beurkundungen wird sich aber wahrscheinlich in der nächsten Zeit noch erhöhen, weil die Feststellungen über die Vermissten und in Gefangenschaft Gestorbenen noch nicht abgeschlossen sind.

Wiesbaden, 16. Sept. Geheimer Studentat Dr. Maurer hat am Freitag Wiesbaden plötzlich verlassen. Wie die „Volksstimme“ mitteilt, ist Dr. Maurer ausgewiesen worden wegen Verbreitung eines Artikels, der von der Zensur verboten war.

Die Pulverfabrik Hanau, die sonst Kriegsware in Form von allen möglichen Pulvern herstellte, hat ihre Einrichtungen jetzt zum Schlagen aller Arten von Oelfrüchten umgebaut.

Obernberg, 16. Sept. Die Waffenfabrik von Mauser stellt vom 15. Oktober an den Winter über ihren Betrieb ein.

Letzte Nachrichten. § 61 wird aufgehoben.

mz Berlin, 18. Sept. Wie die Blätter melden, stimmte der Ausschuss der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten der Unterzeichnung des Protokolls für Nichtigerklärung des Artikels 61 der Reichsverfassung zu. Die Reichsregierung wird der Entente durch Fhr. von Versner mitteilen lassen, daß Deutschland ihrem Ersuchen nachkommt.

In den Kreisen der Friedenskonferenz ist, wie verschiedene Blätter berichten, jetzt die Rede davon, die Konferenz nach London zu verlegen. Es sei wahrscheinlich, daß die meisten künftigen Sitzungen, die nur periodisch stattfinden sollen, in London abgehalten werden.

mz Berlin, 19. Sept. Wie dem Berliner „Lokalanzeiger“ berichtet wird, ist die Antwort der deutschen Regierung an die Entente wegen der Verfassungsänderung gestern abgegangen. Sie dürfte heute veröffentlicht werden.

Die Reichseisenbahnen.

mz Leipzig, 18. Sept. Heute fand unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Bell eine Besprechung mit sämtlichen Ministern der deutschen Eisenbahnverwaltung über die Ueberführung der Staatsbahnen auf das Reich statt. Hierbei wurde hinsichtlich aller zur Erörterung gestellten Fragen Einverständnis erzielt.

Autonomie für Oberschlesien.

mz Berlin, 18. Sept. Wie wir hören, tritt die beabsichtigte Provinzialautonomie für Oberschlesien am 1. 10. in Kraft.

Seimkehr.

mz Haag, 18. Sept. Morgen wird in Rotterdam der Dampfer „Pretoria“ aus Quebed mit 441 Männern und der Dampfer „Ebani“ aus Südwestafrika mit 195 Männern, 98 Frauen und 400 Kindern, die nach Deutschland zurückbefördert werden, erwartet. Sie sollen noch morgen Nachmittag nach Deutschland weiterreisen.

Graf Bernstorff.

mz Berlin, 18. Sept. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Die Presse bringt die Nachricht, daß Graf Bernstorff für den im auswärtigen Amt zu schaffenden Posten eines Staatssekretärs in Aussicht genommen sei. Diese Nachricht ist, wie die übrigen in letzter Zeit über die Personalien des Auswärtigen Amtes pulsierenden Meldungen, unrichtig.

Birkensfeld.

mz Mainz, 18. Sept. Zwischen General Mangin und den Delegierten aller Parteien von Birkensfeld, die mit ihm Rücksprache zu nehmen gebeten hatten, haben am gestrigen 17. September wichtige Besprechungen stattgefunden. Diese begannen vormittags 9 Uhr und dehnten sich bis 7 1/2 Uhr abends aus. Ein ausführlicher Bericht darüber wird morgen erscheinen.

Das Urteil im Geismordprozeß.

mz München, 18. Sept. Im Geismordprozeß wurde heute Nachmittag 2 1/2 Uhr das Urteil gefällt. Die Angeklagten Fritz Seidel und Schickelhofer wurden wegen zweier Verbrechen des Mordes zweimal zum Tode verurteilt. Die Angeklagten Widl, Pärzer, Fehmer und Josef Seidl wegen Verbrechen des Mordes zur Todesstrafe. Die Angeklagten Rid, Gsell, Hesselmann, Permer, Hannes, Georg Huber und Riehmaier wegen Verbrechen der Beihilfe zum Mord zu 15 Jahren Zuchthaus, sämtliche mit entsprechenden Ehrenstrafen. Die Strafverfolgung Petrmayers wurde für unzulässig bezeichnet. Die Angeklagten Böckel und Schmittle wurden auf freien Fuß gesetzt. Die Angeklagten nahmen das Urteil, an das sich eine längere Begründung angeschlossen, vollständig ruhig an.

Der Friedensvertrag in Frankreich.

mz Paris, 18. Sept. Laut „Petit Parisien“ versichert man in parlamentarischen Kreisen, daß die Kammer am Freitag oder spätestens am Samstag den Friedensvertrag ratifizieren werde. Clemenceau wird morgen eine große Rede in der Kammer halten.

Zur Auslieferung des Kaisers.

mz Amsterdam, 18. Sept. Der Londoner Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Anlässlich des Berichts des Obersten Rates der Alliierten, der jetzt definitiv beschlossen habe, die nötigen Schritte zu tun, um bei Holland die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers durchzusetzen, um ihn vor ein englisches Gericht zu stellen, erfährt die „Daily Mail Gazette“, daß sich dieser Beschluß direkt und unvermeidlich aus den früheren Beschlüssen ergebe, an denen trotz anders lautender Berichte nichts geändert werden soll. Die Schwierigkeiten, die sich im Zu-

sammenhang mit dieser Frage ergeben hätten, hätten es aber notwendig gemacht, daß die Konferenz, ehe sie sich formell an Holland wandte, zunächst die wichtigsten Probleme löse.

Flugrekord.

mz Dessau, 18. Sept. Ein verstaungungsloses Junkerflugzeug stellte einen neuen Höhenweltrekord auf. Es erreichte mit 8 Personen eine Höhe von 6750 m. Bei seinem Fluge, dem als Sachverständiger der Gutachter der deutschen Versuchsanstalt für Luftschiffahrt, Diplomingenieur Gsell, beiwohnte, war das Metallflugzeug ausgerüstet mit einem 185-pferdigen Höhenmotor der bayerischen Motorenwerke.

Apollonia Kilb Martin Heber

Verlobte

Altenhain i. T.

Königstein i. T.

September 1919.

Das Militär-Polizeigericht zu Königstein

hat in seiner Sitzung vom 18. September 1919 folgende Urteile erlassen:

Kurt Sophie wohnhaft in Dohemart, 5 Mark Geldstrafe wegen Vergehens gegen die Verkehrsbestimmungen.
Grosch Wilhelm wohnhaft in Dohemart, 5 Mark Geldstrafe wegen Vergehens gegen die Verkehrsbestimmungen.
Bedtke-Dittmann Marie wohnhaft in Cronberg, 30 Mark Geldstrafe wegen Vergehens gegen die Verkehrsbestimmungen.
Fabricius Wilhelm wohnhaft in Schönberg, 75 Mark Geldstrafe wegen Vergehens gegen die Verkehrsbestimmungen. (Nicht erschienen.)
Bagner Ludwig aus Oberhöchstadt, 50 Mark Geldstrafe wegen Vergehens gegen die Verkehrsbestimmungen.
Bett Adam aus Neuenhain, 25 Mark Geldstrafe, weil er auf seinem Fuhrwerk gefahren ist.
Derr Johann aus Niederreulenberg, weil er ohne den nötigen Ausweis Auto gefahren ist.
Wenzel Heinrich, Contag Lucian, Giffarz Joh., Fischer Karl, Korbach Otto, Gimbel Jos., Müller Georg, Ernst Georg, Reich Ludwig, Köhler Alois alle aus Frankfurt a. M., jeder zu 25 Mark Geldstrafe, weil sie ohne Ausweis ins besetzte Gebiet gekommen sind.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bezugnehmend auf meine Bekanntmachung vom 25. Juli ds. Js. wird hiermit angeordnet, daß an der öffentlichen Bewirtschaftung der Kartoffeln wie bisher festgehalten wird und sich die Beschlagnahme auch auf die Spätkartoffeln bezieht.

Königstein, den 15. September 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

Bei einem Pferde des Landwirts Peter Humayer in Schloßborn i. T. ist die Pferderäude ausgebrochen.

Königstein i. T., den 15. September 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Aufruf

an Angehörige gefallener und vermisteter Unteroffiziere und Mannschaften des ehemaligen Ref.-Inf.-Regts. Nr. 30.

Das ehemalige Ref.-Inf.-Regiment Nr. 30 ist im Besitz von Geldern zur Unterstützung von Witwen und Waisen gefallener Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments.

Anträge — unter Angabe der genauen letzten Feldadresse des Gefallenen oder Vermisteten, sowie der Familien- und Vermögensverhältnisse der Geschwister, mit einer Begutachtung der zuständigen Ortsbehörde über die Bedürftigkeit und Würdigkeit sind bis spätestens zum 1. November 1919 an die Zahlmeister Reich, Kreisverwaltung Abwidlungstelle I. R. 30, in Plankenburg-Darz einzuweisen.

Chem. Ref.-Inf.-Regt. Nr. 30.

Wird veröffentlicht.

Anträge sind bis spätestens 15. Oktober 1919 an uns einzureichen.
Kreiswohlfahrtsamt. Abteilung Kriegshinterbliebenenfürsorge: Jacobs.

Bekanntmachungen für Königstein.

Quartierbillets.

Auf Anordnung der französischen Militärbehörde: Am Samstag, den 20. ds. Mts. trifft das neue Bataillon hier ein.

Es wird darauf hingewiesen, daß für jede Militärperson, die nicht im Massenquartier, also im Bürgerquartier untergebracht wird, ein Quartierbillet mit Angabe des Namens, Dienstgrades und Truppenteils abzugeben ist. Der Quartiergeber hat wie bisher die Militärperson unter Vorlage des Billets auf dem Rathaus innerhalb 24 Stunden anzumelden.

Erlaubt nach geheimer Anmeldung entfällt Anspruch auf Quartiergeld. Wird das Quartierbillet nicht sofort abgegeben, so hat der Quartiergeber den Namen, Dienstgrad und genannten Truppenteil (Regt., Komp. usw.) von der Militärperson zu erfragen und das Quartierbillet auf dem Rathaus innerhalb 48 Stunden zu fordern, worauf die Ausstellung durch die französische Militärbehörde erfolgt und das Billet dem Quartiergeber ausgestellt wird.

Königstein, den 18. September 1919.

Der Bürgermeister. A. B.: Brühl.

Der Herr Administrator gibt bekannt, daß es verboten ist, sich Waffen, Munition, Ausrüstungsgegenstände und sonstige Sachen von Besatzungstruppen anzueignen. Das Material, welches in Städten und Dörfern beim Weggang der Truppen verstreut wird, soll gesammelt werden.

Es wird deshalb angeordnet, daß alles derartige Material von den Besitzern der Gebäude oder Grundstücke, in denen es sich befindet, zu sammeln und in der Zeit von Donnerstag, den 18. bis spätestens Samstag, den 20. September 1919, vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Parkhotel (Hof) abzugeben ist.

Königstein i. T., den 17. September 1919.

Der Bürgermeister. A. B.: Brühl.

Die Inventurstraße

der freiwilligen Sanitäts-Kolonnen als Uniformen, Kopvel, Mägen, Verbandstaschen und Bücher etc. sind innerhalb 8 Tagen im Rathaus, Zimmer 2, abzuliefern.

Königstein (Taunus), den 17. September 1919.

Der Vorsitzende.

Die Wählerlisten

für die Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung liegen zu jedermanns Einsicht vom 21. September 1919 ab im Rathaus, Zimmer 2, offen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Listen sind binnen einer Woche vom Auslegungstage an gerechnet hier selbst einzulegen.

Königstein, den 19. September 1919.

Der Magistrat. A. B.: Brühl.

Der Lebensmittelverkauf findet diese Woche am Samstag, den 20. d. M., gegen Abgabe des Abchnittes 7 der Lebensmittelkarte statt.

Königstein i. T., den 19. September 1919.

Der Magistrat.

Fleischversorgung.

Am Samstag, den 20. September, vormittags von 8 Uhr ab, gelangen bei den Metzger Cahn, Burkart, Fender, Fischer, Schwager, Weiter und Leimeister an die bei denselben eingeschriebenen Kunden Fleisch bzw. Wurst gegen Abgabe des für diese Woche gültigen Fleischkarten-Abchnittes zur Ausgabe. Die auf den Kopf entfallende Menge wird im Verkaufslokal bekannt gegeben.

Königstein i. T., den 19. September 1919.

Der Magistrat.

Die Haushaltungsvorstände werden hiermit aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen, zur Hauschlachtung bestimmten Schweine, deren Schlachtung in der Zeit vom 20. September 1919 bis 28. Februar 1920 in Aussicht genommen ist, beim Kreisamt bis zum 20. September 1919 anzuzeigen. Formulare hierzu sind in der Druckerei Kleinböhl hier selbst erhältlich. Es empfiehlt sich, die ausgefüllten Anmeldeformulare auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7, bis zum 20. September ds. Js., vormittags 11 Uhr, abzugeben.

Königstein (Taunus), den 18. September 1919.

Der Magistrat. A. B.: Brühl.

Den Landwirten und Viehhaltern wird nochmals bekannt gegeben, daß jede Veränderung in ihrem Viehbestand durch Geburt sofort bei dem hiesigen Bürgermeisteramt anzugeben haben. Jeder freihändige Verkauf von Vieh ist verboten, hierzu ist die Genehmigung des Kommunalverbandes erforderlich und verweilt es auch gleichzeitig auf die diesbezügliche Anordnung des Herrn Administrateur betr. Verkauf von Vieh.

Alle Ankaufsträger sind durch das Bürgermeisteramt dem Landratsamt einzureichen und hat der Verkauf nicht eher zu erfolgen, bis die Genehmigung hierzu erteilt ist.

Königstein, den 18. September 1919.

Der Magistrat. A. B.: Brühl.

Holzversteigerung.

Montag, den 22. September, werden im hies. Stadtwald, Distrikte 4, 5 und 9

- 4 rm Nadelholz-Scheitholz,
- 87 rm " " Knüppelholz,
- 24 rm Eichen-Knüppelholz,
- 23 rm " " Reiserknüppelholz,
- 47 rm Buchen-Reiserknüppelholz

an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr an der Perzogg-Kolob-Anlage.

Auswärtige werden zum Bieten nicht zugelassen.

Königstein i. T., den 17. September 1919.

Der Magistrat. A. B.: Brühl.

Befreiung vom Feuerlöschdienst.

Die städtischen Körperschaften haben die Toren für Befreiung vom Feuerlöschdienst wie folgt festgelegt:

8 M. für Pers., welche bis 12 M. Einkommen zahlen.		
12	"	36
15	"	52
25	"	146
40	"	252
50	"	"
	"	mehr als 252

Anträge auf Befreiung sind innerhalb 2 Wochen bei dem Magistrat zu stellen.

Königstein i. T., den 17. September 1919.

Der Magistrat. A. B.: Brühl.

Feuerwehrübung zu Königstein.

Am Montag, den 22. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, hält Herr Kreisbrandmeister Jeger eine

Revision

der hiesigen Feuerlöschrichtungen ab. Zu diesem Termin haben alle Mannschaften der Freiwilligen sowie der Pflichtfeuerwehr am Gerätehaus zu erscheinen. Ausbleiben ohne begründete Entschuldigung, welche nur schriftlich bei mir einzureichen ist, wird bestraft.

Königstein i. T., den 18. September 1919.

Ohlenhäger, Ortsbrandmeister.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Die Wählerliste

Zur Vornahme der Wahl von 12 Gemeindeverordneten liegt vom 21. September bis einschließlich 28. September 1919 bei dem Bürgermeisteramt während der Dienststunden für jedermanns Einsicht offen. Einsprüche gegen die Vollständigkeit oder Richtigkeit der Wählerliste sind in der Zeit vom 21. bis einschl. 28. September 1919 bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich anzubringen.

Falkenstein, den 19. September 1919.

Der Bürgermeister: Hasselbach.

Jagdverpachtung.

Samstag, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird die hiesige Feld- und Waldjagd, circa 284 ha, auf dem hies. Bürgermeisteramt öffentlich auf 12 Jahre verpachtet. Die Bedingungen liegen bis einschl. 3. Oktober während der Dienststunden vormittags von 9-12 Uhr auf dem Bürgermeisteramt offen.

Falkenstein, den 18. September 1919.

Der Jagdvorsteher: Hasselbach.

Brech- und Kelter-Obst-Versteigerung.

Montag, den 22. September ds. Js., vormittags 10 Uhr, wird das

Obst der Gemeinde Ehlhalten
etwa 300 Zentner Äpfel

öffentlich an dem Bismarckwege Ehlhalten-Vockenhausen versteigert.

Ehlhalten, den 16. September 1919.

Der Bürgermeister: Ernst.

Nachkirchweihe in Schneidhain.

Sonntag, den 21. September

findet im Saale der Gastwirtschaft „Zur schönen Aussicht“

TANZMUSIK

statt. — Anfang 3 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Gastwirt Wagner.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Turngemeinde Mammolshain i. T. 1889

In der Restauration „Zum Adler“ findet am Sonntag, 21. September unser diesjähriges

= Gartenfest =

verbunden mit

Schauturnen, Tombola, Tanz u. s. w.

statt. Es ladet freundlichst ein

Der Festausschuss.

Glashütten im Taunus.

Sonntag, den 21. September 1919

grosse Tanzbelustigung

Gutbesetztes Orchester.

Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein

Gastwirt Peter Halm.

Waldwirtschaft

Zum Fuchstanz

inh. Ferdinand Müller

empfiehlt

täglich frischen selbstgebackenen KUCHEN,
belegte Brote, la. Bohnenkaffee, Tee, Kakao,

ff. Weine in Flaschen und im Ausschank

sowie sonstige Getränke.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Königstein und Umgebung.

Versammlung

der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen

am Sonntag, den 21. ds. Mts., mittags 3 Uhr, im Saale

„Raffaeller Hof“ in Königstein im Taunus.

Tagesordnung:

1. Die Antwort der Regierung auf die Eingabe betr.: „Die Postlage der Kriegshinterbliebenen“.
2. Die Aufgaben und Ziele des Reichsbundes.
3. Ref. Herr Gauvorsitzender Eichinger-Brankfurt a. M.
4. Ersatzwahl zum Vorstand.

Die Wichtigkeit der Versammlung erfordert das Erscheinen aller Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, insbesondere der Väter, um Protest zu erheben gegen die unzulängliche Versorgung. Darum auf zur Versammlung!

Der Vorstand.



Nähmaschinen

für Familie und Gewerbe

in bester Ausführung wieder eingetroffen

und empfiehlt

Josef Keil, Cronberg,

Motorfahrzeug-, Fahrrad-

und Nähmaschinen-Handlung.

Die Sparkasse

des

Vorschussvereins zu Höchst a. M.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 1/2 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Sofort braves ehrliches

Mädchen gesucht

Krönke, Hauptstr. 27, Rast.

Nach Wiesbaden
braves Hausmädchen
für Herrschaftshaus gesucht.
Su. erfragen Haus Lichtenthal,
Königstein.

Tüchtiger

Gartenarbeiter

gesucht

Frankfurterstraße 16, Rast.

Zuverlässiger

Zeitungs- Träger

für Falkenstein gesucht
„Taunus-Zeitung“
Königstein.

Vebrling

gesucht Friedrich Jäger,
Maler u. Weißbindermeister,
Königstein im Taunus.

Wer gibt 2 jungen Herren

Tanzunterricht
in modernen Tänzen?
Ang. unt. D. 27 a. d. Geschäftsst.

Schlafstelle

zu vermieten

Ob. Hintergasse 25, Königst.

Einfacher Koffer oder Schließkorb

zu kaufen gesucht. Angeb.

erbitte Maler Josef Hildmann,

Königstein i. T., Priessnitzbad.

Ein gut erhaltenes od. neues

Herrenrad

zu kaufen gesucht. Angeb.

u. L. 31 a. d. Geschäftsst. d. Htg.

1 gestrickte Jacke

zu kaufen gesucht

Krönke, Hauptstr. 27, Rast.

Großer Posten Zigaretten

darunter „Nestor Gianoelli“,

„Marke Sultan“ laufend zu

verkaufen, pro Kiste 290 M.

„Taunusblick“, Kellheim.

Brennholz

Große Posten

Buchen-, Eichen-, Kiefern-

scheitholz kauft

Siegfriedwerk Wiesbaden

Abteilung Ludwigshafen a. Rh.

Notizblocks

in allen Größen, weiß und kariert,

in jeder Menge stets zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein i. T., Fernruf 44

Möbel-Ankauf!

Bin stets Käufer

guterhalt. Möbelstücke, Schlaf-

zimmer, Speisezimmer, Herren-

zimmer, Piano, Stutzflügel,

Kassenschränke.

Zahle zeitgemäße Preise gegen

sofortige Kasse.

August Reininger, Wiesbaden,
Wellritzstrasse 37. Fernspr. 6109.